



**Allgemeine Geschäftsbedingungen
e7e GmbH,
Version 14.07.2021**

I. Anwendungsbereich und Vertrag

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachfolgend «AGB» genannt, gelten für die Firma **e7e GmbH**, am Standort Iselisbergstrasse 13, 8524 Uesslingen, am Standort Oberlandstrasse 107, 8610 Uster und an allen anderen Standorten. Die e7e GmbH wird in der Folge als «**e7e**» abgekürzt. Die e7e gliedert sich in drei Geschäftsbereiche: «Lebensschule», «Wüstenreisen» und «Projektmanagement». Jeder Bereich hat seine eigenen, in sich abgeschlossenen und vollständigen AGB. Im Bereich «Projektmanagement» werden die AGB der Firma PLANTA angewendet (<https://www.planta.de/agb/>). Die AGB der drei Bereiche bilden zusammen mit dieser AGB die vollständigen AGB der e7e.

II. Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen dieser AGB oder der AGB der drei Geschäftsbereiche aus irgendeinem Grund rechtswidrig, ungültig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Sofern nichts anderes vereinbart, gilt die unwirksame Bestimmung als durch eine wirksame Bestimmung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der Bestimmung und dem Willen der Parteien zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses weitestgehend Rechnung trägt. Gleiches gilt für eventuelle Lücken in diesen AGB.

III. Erfüllungsort, Rechtswahl und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist der Geschäftssitz der e7e. Es gilt das Schweizer Recht. Gerichtsstand ist das für den Geschäftssitz der e7e zuständige Gericht.



**Allgemeine Geschäftsbedingungen
e7e GmbH, Bereich «Lebensschule»
Version 14.06.2021**

I. Anwendungsbereich und Vertrag

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachfolgend «AGB» genannt, gelten für alle Angebote des **Bereichs Lebensschule der e7e GmbH**, am Standort Iselisbergstrasse 13, 8524 Uesslingen, am Standort Oberlandstrasse 107, 8610 Uster und an allen anderen Standorten. Für die Angebote der anderen Bereiche der e7e GmbH gelten andere AGB. Der Bereich Lebensschule der e7e GmbH wird in der Folge als «**Lebensschule**» abgekürzt. Die AGB gelten in den Räumen des Yogastudios an der Oberlandstrasse 107 in Uster, als auch an anderen Veranstaltungsorten. Als Kunden gelten Personen, die von der Lebensschule ein Angebot erworben haben. Jeder Kunde der Lebensschule wurde beim Kauf, vor Vertragsschluss und vor der erstmaligen Teilnahme an einer Veranstaltung, auf die aktuellen, online verfügbaren AGB hingewiesen. Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsinhalt. Vertragsergänzungen und -änderungen bedürfen der Schriftform. Die AGB sind Bestandteil aller Verträge zwischen dem Kunden und der Lebensschule.

II. Leistungsumfang der Angebote

Die Lebensschule bietet Hatha-Yoga in Form von Kursen bzw. Klassen, als Privatunterricht, als Unterricht für Firmen oder als Unterricht für Schulkinder an. Darüber hinaus werden Hatha-Yoga Ferien-Retreats sowie Online-Kurse angeboten. Neben Hatha-Yoga bietet die Lebensschule weitere Dienstleistungen wie Reiki, Kausaltraining und Farbberatung an. Hatha-Yoga Kurse werden in Form von Abonnements angeboten, in der Folge abgekürzt als «Abo» oder «Abos». Andere Angebote werden als Einzeltermine oder als Spezialkurse gebucht. Teilnehmende von Hatha-Yoga Kursen buchen ein Abo, indem sie einen Wochentag und eine Uhrzeit auswählen. Sie besuchen den gewählten Termin bzw. die Klasse jeweils einmal pro Woche. Die Klassentermine werden jeweils auf der Website der Lebensschule und durch Aushang im Yogastudio bekannt gegeben.

III. Ferien und Feiertage

Während den Ferien und an Feiertagen finden keine Kurse statt. Davon ausgenommen sind speziell vereinbarte Einzeltermine und Einzelkurse wie z.B. ein Hatha-Yoga Ferien-Retreat. Die Ferien und Feiertage richten sich vorwiegend nach dem Schulferienplan von Uster, können aber davon abweichen. Die Ferien und Feiertage werden auf der Webseite frühzeitig publiziert.

IV. Dauer einer Lektion und Gültigkeitsdauer eines Abos

Ein Termin bzw. eine Lektion dauert immer 75 Minuten. Es gibt Einzeltermine (Einzellektionen), Spezialkurse oder sich wiederholende Termine in Form von einem Probe- oder Dauer-Abo. Ein Probe-Abo ist gültig für drei individuell vereinbarte Termine. Ein Probe-Abo kann als Dauer-Abo fortgeführt werden, sofern am gewünschten Wochentermin noch genügend Plätze frei sind. Ein Dauer-Abo bzw. Trimester-Abo ist gültig für jeweils vier Monate, d.h. ein Trimester. Die drei Trimester sind fix definiert, Trimester 1 von Januar bis April, Trimester 2 von Mai bis August, Trimester 3 von September bis Dezember. Ein Dauer-Abo wird ohne Kündigung automatisch verlängert. Damit sichert sich der Kunde seinen gewohnten Wochentermin langfristig. Spezialkurse setzen sich aus einer gewissen Anzahl von Lektionen zusammen.

V. Vertragsabschluss und Buchung

Mit der Buchung kommt ein Vertrag zwischen dem Kunden und der Lebensschule zustande.



Der Kunde kauft ein Angebot, d.h. ein Abo, einen Einzeltermin (Einzellektion) oder einen Spezialkurs. Die Buchung kann per Telefon, E-Mail oder online über die Webseite der Lebensschule erfolgen. Der Kauf eines Angebots ist personengebunden und kann ohne Rücksprache mit der Lebensschule nicht an Dritte weitergereicht werden. Eine Person kann die Lektionen eines Probe-Abos nur einmal beziehen. Beim Kauf eines Abos wird der erste Termin als Kursstart schriftlich definiert.

VI. Preise und Bezahlung

Die Preise inkl. MWST werden auf der Webseite der Lebensschule publiziert. Die Bezahlung kann entweder online, per Bank- oder Post-Überweisung erfolgen. Die Zahlungskonditionen sind 30 Tage netto. Die Höhe der Dauer-Abo-Preise ergeben sich aus der Anzahl Lektionen pro Trimester. Aufgrund unterschiedlicher Ferien und Feiertage schwanken somit die Trimester-Preise jährlich. Startet ein Kunde ein neues Dauer-Abo inmitten eines laufenden Trimesters, so bezahlt er nur den Preis anteilig für die restliche Dauer des Trimesters. Die Rechnungen der Dauer-Abos werden einen Monat vor Trimester-Beginn verschickt.

VII. Rückerstattung verpasster Lektionen

Eine Rückerstattung des bezahlten Preises von ganz oder teilweise nicht wahrgenommenen Kurseinheiten bei Abbruch, Versäumnis oder anderweitiger Nichtteilnahme, ist nur in besonderen Gründen möglich. Das ist erstens der dauerhafte Wegzug in eine andere Gemeinde. Es ist zweitens die Verhinderung aus gesundheitlichen Gründen, von mindestens dreiwöchiger Dauer, gegen Vorweisung eines Arztzeugnisses. Es ist drittens ein beruflich bedingter, schriftlich nachgewiesener Auslandsaufenthalt von mindestens dreiwöchiger Dauer. Bei einer Rückerstattung ist es der Lebensschule erlaubt, nach Rücksprache, den Kursplatz an einen anderen Kunden zu vergeben.

VIII. Vor- oder Nachholen verpasster Lektionen von Abos

Es besteht die Möglichkeit, nicht besuchte Lektionen eines Abos im gleichen Trimester vor- oder nachzuholen. Es ist zudem möglich, nach Rücksprache mit der Lebensschule, verpasste Lektionen eines Abos an eine andere Person zu übertragen. Diese hat die übertragene Lektion ebenfalls im gleichen Trimester zu besuchen. Das ordentliche Vor- oder Nachholen bzw. Übertragen von Wochenstunden ist nur möglich, wenn die Kursklassen Plätze frei haben. Wenn der Kunde die Lektionen ordentlich vor- oder nachholen bzw. übertragen möchte, muss er vorgängig telefonisch oder per E-Mail die gewünschten Wochenstunden mit der Lebensschule vereinbaren. Da Kursplätze auch sehr kurzfristig frei werden, ist alternativ ein spontanes «Jump-In» möglich. Sind nach den ordentlich vereinbarten Terminen noch immer Plätze frei, kann eine Person spontan teilnehmen. Ist unklar, ob der Kurs voll ist, hat die «Jump-In» Person in der Garderobe zu warten, bis die Teilnahme sichergestellt ist. Sobald das neue Trimester gestartet hat, verfallen alle nicht nachgeholten Lektionen.

IX. Ausfall von Lektionen

Finden Lektionen wegen Ausfall der Lehrperson nicht statt, werden die Stunden den Teilnehmenden gutgeschrieben und bei der nächsten Abo-Rechnung in Abzug gebracht. Ist ein Abo gekündigt, werden die ausgefallenen Stunden rückvergütet. Ausfälle werden, wenn möglich vorgängig, immer telefonisch oder per E-Mail an die Kunden kommuniziert. Ein geplanter Ausfall wird nach Möglichkeit auf der Webseite der Lebensschule zudem frühzeitig publiziert.

X. Stornierung und Kündigung

Einzellektionen und Probe-Abos können mit einer Stornierungsfrist von drei Tage vor dem Termin kostenlos storniert werden. Neue Dauer-Abos und Spezialkurse können mit einer



Stornierungsfrist von einem Monat vor dem ersten Termin kostenlos storniert werden. Bestehende Dauer-Abos können mit einer Kündigungsfrist von einem Monat vor dem ersten Termin des nächsten Trimesters ohne Kostenfolge gegenseitig gekündigt werden. Allfällig bezahlte Preise für rechtzeitig stornierte oder gekündigte Angebote werden rückvergütet. Nach abgelaufener Stornierungs- bzw. Kündigungsfrist sind die Angebote nur noch kostenpflichtig kündbar. Für Einzellektionen und Probe-Abos gilt bis unmittelbar vor dem Termin 50% des vereinbarten Preises. Danach 100% des vereinbarten Preises. Für Dauer-Abos gilt bis unmittelbar vor dem Termin 25% des vereinbarten Preises. Danach 100% des vereinbarten Preises. Für Spezialkurse gilt bis zwei Wochen vor dem ersten Termin 50% des vereinbarten Preises. Danach 100% des vereinbarten Preises. Bereits bezahlte Angebote können nach Rücksprache mit der Lebensschule, an eine andere Person übertragen werden.

XI. Eigenverantwortung, gesundheitliche Haftung

Voraussetzung für die erstmalige Teilnahme an Kursen und Lektionen ist ein ausgefülltes und unterzeichnetes Anmeldeformular. Es wird bei der Anmeldung an den Kunden verschickt. Darin verpflichtet sich der Kunde, die vorliegenden AGB gelesen und akzeptiert zu haben. Des Weiteren verpflichtet er sich, gesundheitliche Einschränkungen bekannt zu geben. Verändert sich später sein gesundheitlicher Zustand, besteht eine Schwangerschaft oder ein temporäres Unwohlsein, so ist er aufgefordert, die Lehrperson vor Beginn der Lektion zu informieren. Alle Übungen werden von geschultem Lehrpersonal durchgeführt. Die Lehrperson kann die Teilnahme am Unterricht oder an gewissen Übungen nach eigenem Ermessen verweigern. Die Angebote der Lebensschule sind gesundheitsfördernd. Sie ersetzen jedoch den Arztbesuch nicht. Der Kunde ist aufgefordert, eigenverantwortlich zu handeln und nach Bedarf einen Arzt zu konsultieren. Die Lebensschule übernimmt keine Haftung für Körper- und Gesundheitsschäden der Kunden resultierend aus der Teilnahme an den Lektionen. Die Haftung der Lebensschule ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Die Versicherung ist Sache des Kunden.

XII. Ort der Leistung, materielle Haftung

Die Hatha-Yoga Kurse finden vorwiegend im Yogastudio an der Oberlandstrasse 107 in Uster statt, aber auch an anderen Standorten (On-site). Alternativ gibt es auch Online-Kurse. Der Ort für Einzeltermine wird zwischen dem Kunden und der Lebensschule individuell vereinbart. Die Nutzung der Räumlichkeiten und die Teilnahme in den Klassen erfolgt für die Kunden auf eigene Gefahr. Der Kunde haftet für jegliche vom ihm verursachte Schäden an Ausstattung und Inventar der Lebensschule. Für die Garderobe sowie für mitgebrachte Gegenstände des Kunden übernimmt die Lebensschule keinerlei Haftung.

XIII. Raumnutzung, Übungsmaterial und Kursvorbereitung

Die Räume sind ohne Schuhe zu betreten. Schuhe sowie Strassenbekleidung müssen in der Garderobe am Eingang verbleiben. Mobilfunkgeräte müssen ausgeschaltet werden. Das Kommen und Gehen an Hatha-Yoga Kursen hat möglichst geräuscharm zu erfolgen. Taschen dürfen im Kursraum entlang der Wand platziert werden. Geräuschvolle Taschen, wie Plastik- oder Papiertüten sind in der Garderobe zu verwahren. Die zur Klasseneinheit erforderlichen Übungsmittel wie Yogamatten oder Sitzkissen werden von der Lebensschule gestellt. Aus hygienischen Gründen sind auf den Yogamatten zusätzlich eigene Tücher oder Matten mitzubringen und auszulegen.

XIV. Datenschutz

Mit dem Vertragsabschluss akzeptiert der Kunde per E-Mail oder telefonisch informiert zu werden. Kunden- und Zahlungsinformationen werden auf einer geschützten Buchungs- und Zahlungsplattform erfasst. Die erhobenen, übermittelten oder verarbeiteten personen-



bezogenen Daten werden elektronisch gespeichert. Mit dem Vertragsschluss erklärt sich der Kunde mit der Verarbeitung und Speicherung seiner personenbezogenen Daten einverstanden. Die Speicherung erfolgt nur soweit und solange dies für die Begründung, Ausführung und Abwicklung des geschlossenen Vertrages erforderlich ist. Die Lebensschule ist zudem verpflichtet, gewisse Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften längerfristig aufzubewahren. Daten dürfen ohne Einwilligung der Kunden nicht an Dritte herausgegeben werden. Weitergehende Informationen können der gesonderten Datenschutzerklärung auf der Webseite der Lebensschule entnommen werden.

XV. Ausnahmestände und Höhere Gewalt

Unvorhersehbare, aussergewöhnliche Ereignisse gelten als «höhere Gewalt» im Sinne dieser AGB. Die Kunden müssen sich jeweils an die aktuellen gesetzlichen Vorschriften halten. Sie werden auf der Webseite der Lebensschule publiziert sowie an der Eingangstüre des Yogastudios aufgehängt. Einschränkende Massnahmen zu Ausnahmeständen wie z.B. covid-19 werden per E-Mail den Kunden mitgeteilt. Wenn während dem Unterricht eine dauernde Maskenpflicht verordnet wird, finden keine Lektionen vor Ort statt. Wenn die Anwesenheit in Räumen auf eine maximale Anzahl Personen beschränkt wird, kann ein Kurs nicht mehr voll belegt werden. Die Lebensschule entscheidet dann, ob ein Kurs vor Ort stattfindet oder nicht. Beispiel: Ein Kurs an der Yogaschule in Uster ist im Normalbetrieb mit 10 Personen voll belegt. Aufgrund eines Ausnahmestandes wird die Anzahl der Teilnehmenden auf 6 beschränkt. 4 Personen müssten nun vom Kurs fernbleiben. In so einer Situation ist es der Lebensschule überlassen, wie sie damit umgeht. Die erste Möglichkeit besteht darin, den Kurs in zwei Kurse aufzusplitten. Als zweite Möglichkeit ist es ihr erlaubt, nur einen Kurs mit maximal 6 Personen weiterzuführen. Den anderen 4 Personen würde der Preis wahlweise zurückerstatten oder gutgeschrieben. Als dritte Möglichkeit kann sie den Kurs, zumindest bei schönem und warmem Wetter, an einem geeigneten Ort draussen mit gemischten Klassen durchführen. Als vierte Möglichkeit wäre es der Lebensschule auch erlaubt, den Unterricht vorübergehend ganz einzustellen. Der Kurspreis würde den Kunden wiederum zurückerstattet oder gutgeschrieben. Als fünfte und voraussichtlich beste Möglichkeit kann sie als Ersatz einen Online-Kurs (z.B. via Zoom oder YouTube) durchführen. Dazu bietet die Lebensschule den Kunden nach Möglichkeit technische Unterstützung an. Ein Anspruch auf Schadenersatz ist bei höherer Gewalt ausgeschlossen.

XVI. Beizug von Dritten

Die Lebensschule ist berechtigt, für die Erfüllung des Auftrags nach eigenem Ermessen Dritte beizuziehen.

XVII. Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen dieser AGB aus irgendeinem Grund rechtswidrig, ungültig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Sofern nichts anderes vereinbart, gilt die unwirksame Bestimmung als durch eine wirksame Bestimmung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der Bestimmung und dem Willen der Parteien zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses weitestgehend Rechnung trägt. Gleiches gilt für eventuelle Lücken in diesen AGB.

XVIII. Erfüllungsort, Rechtswahl und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist der Geschäftssitz der Lebensschule. Es gilt das Schweizer Recht. Gerichtsstand ist das für den Geschäftssitz der Lebensschule zuständige Gericht.



**Allgemeine Geschäftsbedingungen
e7e GmbH, Bereich «Wüstenreisen»
Version 14.07.2021**

I. Anwendungsbereich und Vertrag

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachfolgend «AGB» genannt, gelten für alle Angebote des **Bereichs Wüstenreisen der e7e GmbH**, am Standort Iselisbergstrasse 13 und an allen anderen Standorten. Für die Angebote der anderen Bereiche der e7e GmbH gelten andere AGB. Der Bereich Wüstenreisen der e7e GmbH wird in der Folge als «**BWR**» abgekürzt. Die AGB gelten für alle Veranstaltungsorte. Als Kunden gelten Personen, die vom BWR ein Angebot erworben haben. Jeder Kunde des BWR wurde beim Kauf, vor Vertragsschluss und vor der erstmaligen Teilnahme an einer Veranstaltung, auf die aktuellen, online verfügbaren AGB hingewiesen. Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsinhalt. Vertragsergänzungen und -änderungen bedürfen der Schriftform. Die AGB sind Bestandteil aller Verträge zwischen dem Kunden und dem BWR.

II. Leistungsumfang der Angebote

Der BWR bietet Gruppenreisen und Individualreisen an. Die Reisen können Planung, Buchung, Durchführung, Support während der Reise und andere Dienstleistungen beinhalten. Der genaue Inhalt des Produkts muss jedoch definiert sein. Ist ein Teil nicht explizit definiert, so ist er nicht Bestandteil des Produkts. Wenn z.B. ein Kunden-Fahrzeug mit auf die Reise kommt und ein Abschleppen während der Reise nicht inkludiert wurde, kann der BWR die angefallenen Mehrkosten für das Abschleppen dem Kunden weiterverrechnen. Solche Mehrkosten würden nur dem verursachenden Kunden weiterverrechnet, nicht der gesamten Reisegruppe. Wenn jedoch z.B. aufgrund eines ungeplanten Zwischenfalls eine Übernachtung der gesamten Gruppe in einem teuren Hotel notwendig wird und die Mehrkosten für so einen Zwischenfall nicht inkludiert wurden, kann der BWR die Mehrkosten für das Hotel den Reisegruppen-Teilnehmern weiterverrechnen. Die Teilnehmer übernehmen in so einem Fall solidarisch solche Mehrkosten.

III. Vertragsabschluss und Buchung

Mit der Buchung kommt ein Vertrag zwischen dem Kunden und dem BWR zustande. Der Kunde kauft eine konkrete Dienstleistung. Die Buchung kann per Telefon, E-Mail oder online über die Webseite des BWR erfolgen. Der Kauf einer Dienstleistung ist personengebunden und kann ohne Rücksprache mit dem BWR nicht an Dritte weitergereicht werden.

IV. Preise und Bezahlung

Die Preise inkl. MWST werden auf der Webseite des BWR publiziert oder werden speziell mit dem Kunden vereinbart. Die Bezahlung kann entweder online, per Bank- oder Post-Überweisung erfolgen. Die Zahlungskonditionen sind 30 Tage netto bzw. bei kurzfristigen Buchungen wird die Rechnung in jedem Fall vor Reisebeginn fällig.

V. Stornierung oder Abbruch der Reise durch den BWR

Storniert der BWR eine Reise vor Reisebeginn, so werden die bereits bezahlten Rechnungen vollumfänglich zurückerstattet. Muss eine Reise abgebrochen werden, so findet nur die Rückerstattung der noch nicht verbrauchten Leistungen statt, sofern die Reiseversicherung des BWR diese Kosten nicht deckt. Wurde z.B. bei einer vierwöchigen Reise bereits mit der Autofähre ins Zielland übersetzt, so muss auch wieder mit der Fähre ins Heimatland zurückübersetzt werden. Diese Fährkosten fallen bei flexibler Buchung gleich hoch an, unabhängig von der Länge der Reise. Wurden jedoch die Fährplätze fix gebucht und können aufgrund des Abbruchs nicht zu den gebuchten Terminen belegt werden, so fallen sogar Mehrkosten für eine Umbuchung an. Solche Mehrkosten sind von der



Reisegruppe zu tragen, sofern solche Mehrkosten nicht explizit im Produkt inkludiert wurden oder von der Reiseversicherung des BWR nicht gedeckt sind.

VI. Stornierung oder Abbruch der Reise durch den Kunden

Eine Reise kann jederzeit storniert oder abgebrochen werden. Die bereits verbrauchten Kosten können dem Kunden in keinem Fall mehr zurückerstattet werden. Storniert der Kunde frühzeitig seine Reise, können in der Regel alle Kosten zurückerstattet werden. Der BWR behält sich vor, eine Bearbeitungsgebühr für eine frühzeitige Stornierung von maximal 5% des Gesamtpreises zu verlangen. Storniert der Kunde kurzfristig seine Reise und kann die Lücke nicht durch einen anderen Kunden gefüllt werden, so fallen diese Stornierungsgebühren an: Stornierung bis zu 30 Tage vor dem Reisestart, maximal 5% des Gesamtpreises = Bearbeitungsgebühr. Stornierung bis zu 15 Tage vor dem Reisestart 50% des Gesamtpreises. Stornierung bis zu 3 Tage vor dem Reisestart 80% des Gesamtpreises, danach 100% des Gesamtpreises.

VII. Versicherung, Haftung

Die Versicherung ist Sache des Kunden. Die Reiseteilnehmer werden aufgefordert, vor der Buchung eine Reiseschutzversicherung abzuschliessen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Reise ist ein guter Gesundheitszustand. Bei Bedenken hat der Kunde vor der Reise die Zustimmung eines Arztes einzuholen. Der Kunde ist aufgefordert, während der Reise eigenverantwortlich zu handeln. Der BWR übernimmt keine Haftung für Körper- und Gesundheitsschäden der Kunden resultierend aus der Teilnahme an einer Reise. Die Kunden nehmen in der Regel ihr eigenes Fahrzeug und Material mit auf die Reise. Das Fahrzeug hat sich in guten, gewarteten Zustand zu befinden. Der BWR übernimmt keine Haftung für Verlust und Schäden von Fahrzeug oder Material. Die Haftung des BWR ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

VIII. Datenschutz

Mit dem Vertragsabschluss akzeptiert der Kunde per E-Mail oder telefonisch informiert zu werden. Kunden- und Zahlungsinformationen werden auf einer geschützten Buchungs- und Zahlungsplattform erfasst. Die erhobenen, übermittelten oder verarbeiteten personenbezogenen Daten werden elektronisch gespeichert. Mit dem Vertragsschluss erklärt sich der Kunde mit der Verarbeitung und Speicherung seiner personenbezogenen Daten einverstanden. Die Speicherung erfolgt nur soweit und solange dies für die Begründung, Ausführung und Abwicklung des geschlossenen Vertrages erforderlich ist. Der BWR ist zudem verpflichtet, gewisse Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften längerfristig aufzubewahren. Daten dürfen ohne Einwilligung der Kunden nicht an Dritte herausgegeben werden. Weitergehende Informationen können der gesonderten Datenschutzerklärung auf der Webseite des BWR entnommen werden.

IX. Beizug von Dritten

Der BWR ist berechtigt, für die Erfüllung des Auftrags nach eigenem Ermessen Dritte beizuziehen.

X. Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen dieser AGB aus irgendeinem Grund rechtswidrig, ungültig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Sofern nichts anderes vereinbart, gilt die unwirksame Bestimmung als durch eine wirksame Bestimmung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der Bestimmung und dem Willen der Parteien zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses weitestgehend Rechnung trägt. Gleiches gilt für eventuelle Lücken in diesen AGB.



XI. Erfüllungsort, Rechtswahl und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist der Geschäftssitz des BWR. Es gilt das Schweizer Recht. Gerichtsstand ist das für den Geschäftssitz des BWR zuständige Gericht.